

Produktion weiter zu vertiefen und gleichzeitig die Arbeits- und Lebensbedingungen für Tausende Werktätige entscheidend zu verbessern.

Mit umfangreichen Investitionen ist die DDR auch an Industrieobjekten beteiligt« die gemeinsam durch die RGW-Län» der, vor allem in der Sowjetunion, errichtet werden. Mit diesen Objekten wird es möglich, den volkswirtschaftlichen Bedarf an wichtigen Rohstoffen wie Erdöl, Erdgas, Eisenerzen, Zellulose, Asbest und anderen in den kommenden Jahren abzudecken.

Die Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts ist ein Schlüsselproblem der weiteren Vervollkommnung der sozialistischen Gesellschaft. Fakt ist zum Bei-

Produktion und Konsumtion — untrennbar verbunden

Unsere Partei geht stets von dem untrennbaren Zusammenhang von Produktion und Konsumtion, von der durch das ökonomische Grundgesetz geforderten Einheit von Ziel und Weg der Gestaltung der sozialistischen Gesellschaft aus. Der Weg, das ist, wie dar gelegt, eine immer höhere Effektivität der gesellschaftlichen Produktion. Das Ziel hat die Partei klar umrissen. Alles zum Wohle des Menschen, für das Glück des Volkes, für die Interessen der Arbeiterklasse und aller Werktätigen. „Das“, so formulierte sie auf dem VIII. Parteitag das Wesen ihrer Politik, „ist der Sinn des Sozialismus. Dafür arbeiten und kämpfen wir.“²⁾

In diesen Worten offenbart sich die Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik. Und es ist gerade die planmäßige Verwendung von Teilen des Nationaleinkommens für die erweiterte Reproduktion, durch die entscheidend auf eine hö-

spiel, daß in den letzten Jahren bereits 60 bis 80 Prozent der erreichten Steigerung der Arbeitsproduktivität durch die Anwendung wissenschaftlich-technischer Erkenntnisse erzielt wurde. „Die künftige Leistungssteigerung hängt entscheidend von der anhaltenden Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und der umfassenderen ökonomischen Verwertung seiner Ergebnisse ab...“¹⁾

Es versteht sich, daß aus diesem Grund dem weiteren Ausbau des wissenschaftlich-technischen Potentials der DDR große Aufmerksamkeit geschenkt wird. 1975 wurden allein für Forschung und Entwicklung 5,8 Milliarden Mark bereitgestellt. Das sind über vier Prozent des produzierten Nationaleinkommens.

here ökonomische Leistungsfähigkeit der Volkswirtschaft der DDR und damit auf die weitere Erhöhung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus der Werktätigen in Gegenwart und Zukunft Einfluß genommen wird.

Zahlen sind oft nüchtern. Aber in der Bilanz, die die 15. Tagung des ZK der SED zog, erfüllten sie sich mit Leben, wurden sie zu Beweisen für die Initiative und das Schöpferium der Bürger unseres Staates, zu Argumenten für die Stärke des Sozialismus. Es sei noch einmal an folgende Tatsachen erinnert, noch einmal konkret gesagt, was unter anderem die Verwirklichung des bisher umfangreichsten sozialpolitischen Programms seit Existenz der DDR den Bürgern unseres Staates brachte.

— Durch Neu-, Um- und Ausbau sowie die Modernisierung von mehr als 500 000 Wohnungen verbesserten sich in der Zeit vom 1. Januar 1971 bis

zum 31. 12. 1975 die Wohnverhältnisse für mehr als 1,7 Millionen Bürger. Die Zielstellung des Fünfjahresplanes für den Wohnungsbau wurde damit beträchtlich übererfüllt.

— Seit dem VIII. Parteitag wurden für rund 3,3 Millionen Werktätige Lohn- und Gehaltserhöhungen wirksam. Das durchschnittliche monatliche Arbeitseinkommen der Arbeiter und Angestellten in der sozialistischen Wirtschaft stieg in den letzten vier Jahren um 105 Mark, das heißt um 14 Prozent. Die Nettogeldeinnahmen der Bevölkerung sind 1975 um 27 Prozent höher als im Jahre 1970.

— Zur Verbesserung des Lebensniveaus der älteren Bürger wurde 1972 die größte und umfassendste Rentenerhöhung für 3,4 Millionen Rentempfänger wirksam. Die durchschnittliche monatliche Rente erhöhte sich 1974 gegenüber 1970 um 28 Prozent. Das Realeinkommen (Nettogeldeinnahmen, Natureinnahmen und indirekte Einnahmen aus gesellschaftlichen Fonds) ist in den letzten vier Jahren um 24,3 Prozent gestiegen.

— Die Leistungen und Zuwendungen des Staates aus gesellschaftlichen Fonds für die Bevölkerung erreichten 1974 für eine vierköpfige Familie pro Monat die Höhe von 511 Mark. Die im vergangenen Fünfjahreszeitraum erzielten großen Ergebnisse, vor allem auch die erreichten hohen Zuwachsraten des Nationaleinkommens, sind eine entscheidende Grundlage für neue Erfolge im kommenden Planjahr fünf, für die weitere Vervollkommnung der sozialistischen Gesellschaft.

Karl H e i n z e

¹⁾ Bericht des Politbüros an die 16. Tagung des ZK der SED, Dietz Verlag Berlin 1975, S. 21
²⁾ Bericht des ZK an den VIII. Parteitag der SED, Berichterstatter Genosse Erich Honecker, Dietz Verlag Berlin 1971, S. 5